



12172/AB

vom 02.06.2017 zu 12719/J (XXV.GP)

BMJ-Pr7000/0093-III 1/2017

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR JUSTIZ

Museumstraße 7
1070 Wien

Tel.: +43 1 52152 0
E-Mail: team.pr@bmj.gv.at

Frau
Präsidentin des Nationalrates

Zur Zahl 12719/J-NR/2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat Christian Lausch und weitere Abgeordnete haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Justizanstalt Göllersdorf“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage aufgrund der mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu 1:

Zum Stichtag 1. April 2017 wurden insgesamt 162 Insassen in der Justizanstalt Göllersdorf angehalten. Davon waren 135 Untergebrachte (127 Personen gemäß § 21 Abs. 1 und acht Personen gemäß § 21 Abs. 2 StGB), 25 Strafgefangene und zwei Insassen gemäß § 429 StPO. Zwölf Insassen (Strafgefangene) waren als Hausarbeiter eingeteilt.

Eine detaillierte Auflistung (nach Staatsbürgerschaft, Religion, Deliktgruppen, Haftdauer) kann der angeschlossenen Beilage entnommen werden.

Zu 2:

Die Belagsfähigkeit ist mit 166 Plätzen festgelegt; davon sind 137 Plätze für geistig abnorme Rechtsbrecher und 29 für Strafgefangene vorgesehen.

Zu 3, 19 bis 22 und 27 bis 29:

Der Belag umfasste im Jahr 2015 durchschnittlich 155 Insassen, im Jahr 2016 durchschnittlich 161 Insassen und im heurigen Jahr liegt bis zum Stichtag 1. April 2017, ein Durchschnitt von 162 Insassen vor. Es gab hier also zuletzt keine dramatischen Veränderungen, der Belag blieb konstant.

Bevor die strukturellen Überlegungen zur langfristigen Verbesserung des Maßnahmenvollzugs auf neuer gesetzlicher Grundlage im Allgemeinen und in der Justizanstalt Göllersdorf im Besonderen nicht abgeschlossen sind, können auch hinsichtlich des Personals, der künftigen laufenden Kosten und baulicher Maßnahmen noch keine verlässlichen Einschätzungen getroffen werden. Göllersdorf ist jedenfalls ein Fixpunkt in

allen derzeit unter Einbindung externer Experten noch laufenden Überlegungen und Studien zur österreichweiten Standortoptimierung.

Zu 4:

Zum Budget der Justizanstalt Göllersdorf (in Mio Euro):

	2015	2016	2017
Gesamtbudget	13,04	13,8	13,03
Personalausgaben	7,2	7,5	7,31
davon Justizwache	3,8	3,96	4
davon Pflegepersonal	2,5	2,6	2,7
Justizbetreuungsagentur	0,39	0,49	0,42
Gebäudekosten	0,16	0,47	0,15

Es handelt sich dabei um eine Teilaufstellung, die nur die wichtigsten Budgetposten enthält. Eine Gesamtaufstellung des Budgets für die Justizanstalt Göllersdorf für die Jahre 2015 bis 2017 ist als Beilage angeschlossen.

Zu 5:

Der Justizanstalt Göllersdorf wurden mit dem Personalplan für das Jahr 2017 in Summe 68 Exekutivdienstplanstellen zugewiesen.

Zu 6:

Am 1. April 2017 waren in Summe vier Exekutivdienstplanstellen von den insgesamt 68 zugewiesenen Exekutivdienstplanstellen frei.

Zu 7 und 8:

Derzeit sind vier Planstellen (d.s. rund 6 %) von den der Justizanstalt Göllersdorf insgesamt zugewiesenen Exekutivdienstplanstellen unbesetzt. Der derzeitige Unterstand ist darauf zurückzuführen, dass erst im letzten Drittel des vorigen Jahres fünf zusätzliche Planstellen zur Erleichterung von Versetzungen und/oder Dienstzuteilungen bzw im Hinblick auf die Altersstruktur der Justizanstalt Göllersdorf zugewiesen wurden, wovon bislang erst eine besetzt werden konnte. Zur Abdeckung der noch verbleibenden vier Planstellen läuft derzeit eine Ausschreibung zur Aufnahme von Justizwachebediensteten. Eine durchgehende Vollbesetzung wird realistischweise nie erreicht werden können (zB aufgrund der kaum verhinderbaren Vakanz zwischen einer Ruhestandsversetzung und einer Neuaufnahme sowie bis zum Abschluss der Grundausbildung).

Zu 9:

Dem Krankenpflagedienst der Justizanstalt Göllersdorf wurden mit dem Personalplan für das Jahr 2016 in Summe 42,5 Planstellen zugewiesen.

Zu 10:

Derzeit sind mit Ausnahme von zwei Planstellen alle anderen zugewiesenen Pflegedienstplanstellen besetzt. Die beiden unbesetzten Pflegedienstplanstellen sind erst seit dem 31. März 2017 aufgrund einverständlicher Lösungen der Dienstverhältnisse der Mitarbeiter vakant, die Nachbesetzung der Planstellen ist aber schon im Laufen. Über die Justizbetreuungsagentur sind aktuell drei vollbeschäftigte diplomierte Pflegekräfte zugekauft. Im Durchschnitt sind dafür monatlich je diplomierter Pflegekraft 5.310,00 Euro an die Justizbetreuungsagentur zu leisten.

Zu 11:

Die Medikamentenkosten betragen in den Jahren 2015 und 2016 jeweils 0,59 Mio. Euro.

Zu 12:

Zur Beantwortung dieser Frage wäre eine händische Aufarbeitung von knapp 3000 Datensätzen erforderlich. Ich bitte um Verständnis, dass ich davon aufgrund des damit verbundenen unvertretbar hohen Aufwands absehen musste.

Zu 13:

Für das Jahr 2017 werden für Medikamente Ausgaben in etwa der Höhe der Vorjahre von rund 0,6 Mio. Euro erwartet.

Zu 14:

Die Kosten für ärztliches Personal betragen im Jahr 2015 1.408.924,08 Euro und im Jahr 2016 1.504.212,89 Euro.

Zu 15:

In der Justizanstalt Göllersdorf sind beschäftigt:

- 2 Fachärzte für Psychiatrie
- 9 Ärzte (Ausbildungsstellen/Kooperation mit der MedUni Wien)
- 1 Fachärztin für Psychiatrie (Justizbetreuungsagentur)
- 1 Allgemeinmediziner für 10 Wochenstunden (Justizbetreuungsagentur, derzeit vakant, Ausschreibung läuft)
- 1 Zahnarzt (Werkvertrag).

Zu 16:

Die Budgetierung erfolgt auf Sammel-Finanzpositionen, weshalb eine gesonderte Ausweisung nicht möglich ist. Die Ausgaben für 2017 werden in Höhe der Vorjahre (siehe dazu Beantwortung zu Frage 14) erwartet.

Zu 17:

Die durchschnittlichen Kosten pro Monat und Arzt betragen für die Justizanstalt Göllersdorf:

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| • Facharzt für Psychiatrie | € 9.000,00 |
| • Arzt (MedUni Wien) | € 12.000,00 |
| • Facharzt für Psychiatrie (JBA) | € 7.000,00 |

- Allgemeinmediziner für
10 Wochenstunden (JBA) € 2.000,00
- Zahnarzt (Werkvertrag) € 2.000,00

Zu 18:

Mit der medizinischen Universität Wien besteht ein Vertrag zur Mitwirkung an der psychiatrischen Behandlung durch Bereitstellung von ärztlichem Personal. Ich bitte um Verständnis, dass weitergehenden Informationen zu dieser Vereinbarung die Bestimmungen des Datenschutzes und des Amtsgeheimnisses entgegenstehen.

Zu 23 und 24:

Die Überlegungen zur Optimierung der Strukturen der Justizanstalt Göllersdorf im Rahmen der geplanten gesamten Standortoptimierung führen zu keiner Änderung der Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien.

Zu 25 und 26:

Die Medizinische Universität Wien wirkt an der psychiatrischen Versorgung der Insassen der Justizanstalt Göllersdorf mit. Studenten kommen dabei mit den Insassen nicht in Kontakt. Die Aufgaben umfassen im Besonderen die Sicherstellung der regelmäßigen und ausreichenden Behandlung im Sinne des gesetzlichen Behandlungsauftrages, die Mitarbeit bei Entscheidungen im Behandlungsverlauf und bei Stellungnahmen, die Mitwirkung bei der Koordination zwischen Anstaltsleitung, Ärztlicher Leitung und der in der sonstigen Behandlung tätigen Berufsgruppen, die Therapie in Einzel- und Gruppensettings und die Teilnahme an Teamsitzungen. Eine detaillierte Aufstellung über individuelle Aufgabenzuteilungen ist naturgemäß nicht möglich.

Wien, 2. Juni 2017

Dr. Wolfgang Brandstetter

